

Flusspartnerschaft Syre

Protokoll

Versammlung des Flusskomitee am 21ten Februar 2018

Datum, Ort, Zeitpunkt	Sandweiler, den 21ten Februar 2018 um 19Uhr00
Berichterstatter	Stephan Muellenborn, Alexandra Arendt
Anhang	<ul style="list-style-type: none">• Vorträge ppt• Liste der Anwesenden

Tagesordnung:

- Begrüßung und Vorstellung der neuen kommunalen Repräsentanten
- ggf. Wahl der Präsidenten bzw. des Präsidenten des Flusskomitee
- Projekt NEXUS: Workshop 1./2. März 2018
- Kolloquium der Flusspartnerschaft am Weltwassertag 2018, weitere Aktionen
- Verschiedenes

E. ARENDT begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Er informiert alle Anwesenden, dass die Flusspartnerschaft Syre sich neuerdings auch mit dem Hochwasserschutz befasst.

S. MUELLENBORN entschuldigt alle Abwesenden und bedankt sich beim Schöffen J.-P-Roeder für das Bereitstellen des Saals in dem Gemeindehaus von Sandweiler. Für die neuen Repräsentanten wird kurz auf die Entstehungsgeschichte der Flusspartnerschaft zurückgeblickt. Sie fing mit einem grenzüberschreitenden

INTERREG Projekt an. Es bildeten sich Arbeitsgruppen mit engagierten Bürgern und Akteuren. Die erarbeiteten Themenschwerpunkte wurden in einem Forderungskatalog, der Charta, festgehalten. Dank der Bereitschaft vieler Gemeinden konnte eine auf das Wassereinzugsgebiet bezogene Partnerschaft gegründet werden. Daraufhin wurde ein umfassendes Dokument, das Aktionsprogramm 2014-2017, zusammengestellt, mit konkreten Aktionen, den anfallenden Kosten für ihre Umsetzung, sowie den Verantwortlichen für die Aktionen. Die Charta und das Aktionsprogramm stehen den neuen Repräsentanten zur Verfügung.

Der Aufruf an alle Interessierten für den Präsidenschaftsposten zu kandidieren hat keinen neuen Kandidaten hervorgebracht, sodass E. Arendt einstimmig in seiner Rolle als Präsident bestätigt wird.

K. HONDRILA stellt den NEXUS workshop vor, der am 1ten März seinen Auftakt in einem kurzen Abendprogramm findet, bei dem Luc Zwank, beigeordneter Direktor der Wasserverwaltung, auf den Zustand der Oberflächengewässer und Grundwasserkörper im Einzugsgebiet eingeht, Thierry Kozlik die Komplementarität der Maßnahmen und die Fördermittel in Bezug auf die Natura 2000 Gebiete und den Wasserschutz erläutert, sowie die Flusspartnerschaft Syr das Einzugsgebiet Syr beschreibt. Am 2ten März dann, werden mittels Gruppenarbeit die Problem- und Handlungsfelder ausgearbeitet. Kristina ruft alle Anwesenden, die sich noch nicht eingeschrieben haben, auf mitzuwirken und bedankt sich bei allen, die bereitwillig Interviews abgeben haben.

Dieses Jahr organisiert der Gewässervertrag Obersauer und der Naturpark Uewersauer ein Kolloquium zum Weltwassertag „Halbzeit im Bewirtschaftungsplan“. Der Tag beginnt mit der Besichtigung einer Maßnahme an der Wiltz. S. MUELLENBORN erklärt, dass das diesjährige Motto „The answer is in nature“ lautet. Aus diesem Grund organisiert die Flusspartnerschaft Syr auch zum Weltwassertag eine Wanderung durch das Natura 2000 Gebiet im Menster Brill, am Sonntag den 25ten März.

Verschiedenes

Zurzeit sind 12 Gemeinden in der Flusspartnerschaft eingebunden. Es wäre sinnvoll noch andere derzeit nicht beteiligte Gemeinden des Einzugsgebiets mit ins Boot zu bekommen, wie z.B. Flaxweiler. E. ARENDT schlägt vor, dass ein Treffen mit der Gemeinde vereinbart wird.

E. ARENDT fragt J.M. Ries wie es um den Ausbau der neuen Kläranlage in Übersyren

steht.

J.-M. RIES informiert, dass durch die Enteisung am Findel viel roher Schlamm an der Kläranlage anfällt, der nach Betzdorf und sogar bis nach Echternach gefahren wird, wo er nachbehandelt wird. Im Juni 2017 wurde der Antrag beim MDDI eingereicht. Die Finanzierung muss noch gestimmt werden. Die Biologie wird zukünftig zweistöckig behandelt an der Stelle wo derzeit die Nachklärung stattfindet und ein neuer Klärteich wird angelegt. Das Projekt kostet 150 Mio € und hat 10 Jahre Verzögerung. Es muss die Prozedur noch durchlaufen und Kompensationsmaßnahmen müssen formuliert werden.

C. LILYBLAD fragt ob die Flusspartnerschaft sich stärker gegen den Plastikmüll einsetzen sollte, worauf J.-M Ries entgegnet viel Plastik käme auch über unzureichend geklärtes Abwasser ins Wasser über die sogenannten Nanopartikel, winzige Plastikteile, die in Shampoos, Kosmetikprodukten, usw. eingesetzt werden. Auch in der Klärung ist dies ein Thema da die Entfernung dieser Partikel mittels Membranen in der sogenannten vierten Stufe ziemlich energieaufwendig und somit auch teuer ist. In einem Interreg-Projekt EmiSûre, an dem sich luxemburgische Kläranlagen beteiligen, wird derzeit geforscht ob es möglich ist kostengünstiger mit Hilfe von Mikroorganismen in Böden diese Partikel zu entfernen. In Übersyren ist eine vierte Stufe vorgesehen.

Zu der Wasserqualität sagt J._M. Ries, dass ganz verschiedene Parameter in der Syr untersucht werden um eine globale Aussage zu dem Gewässer zu machen. Aufgrund dieser Untersuchungen ist die Syr leider als schlecht einzustufen.

C. PRIM. fügt hinzu, dass diese Bewertung alle 6 Jahre durchgeführt wird um eine Berichtserstattung zu erstellen die die WRRL fordert.

E. ARENDT: Die Kleinstarbeit die durchgeführt wird, wird durch einige wenige große Verschmutzer zunichtegemacht.

C. HEMMEN: Ist Metazachlor eine Thema für die Syre?

J.- M. RIES. Es ist eine Problematik im Grundwasser.

Zum Schluss stellen sich die einzelnen Leute noch vor.

E. ARENDT: bedankt sich bei den Anwesenden und beendet das Treffen.

J. -P. ROEDER lädt zu einem Patt mit Schnittchen ein.